

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 82 (1956)  
**Heft:** 17  
  
**Rubrik:** Die Frau von Heute

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

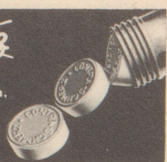
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



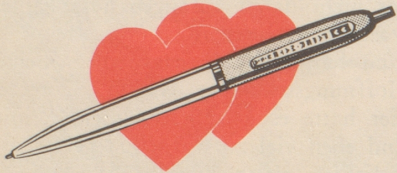
## Contra-Schmerz

hilft bei Kopfweg, Migräne,  
Zahnweg, Monatsschmerzen,  
ohne Magenbrennen zu  
verursachen.

12 Tabletten Fr. 1.90



## PAPER-MATE

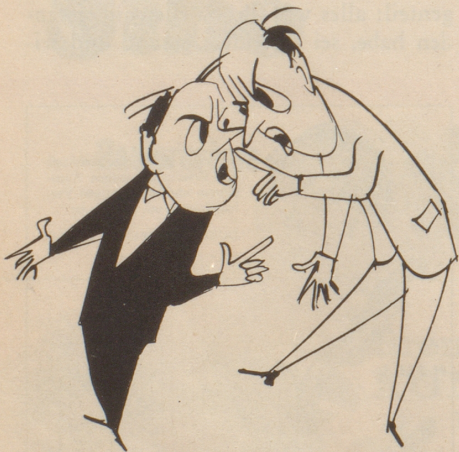


Neu!! «California Tu-Tone»  
– die Farbenpracht Californiens  
in Ihrer Hand!

E 2

Gesund werden, gesund bleiben

durch eine  
KRÄUTERBADEKUR  
im ärztlich geleiteten



Nicht nur beim Wortwechsel, sondern überall, wo  
sich Gesichter in die Nähe kommen, wird frischer  
reiner Atem hoch geschätzt. Wer seinen Mit-  
menschen Freude machen will, pflegt Atem und  
Stimme mit **Läkerol**. Wählen Sie zwischen der  
«grünen», der «gelben» und der «weissen» Packung.

derstandsfähig. Nun werden also auch  
nächsten Sommer wieder die Schnecken,  
Werren usw. in Scharen die Gärten heim-  
suchen, und da sie dann ganz besonders  
kräftig sind, ist nicht abzusehen, was sie  
alles anrichten werden. Dabei hatte ich  
noch gehofft, mir ein kleines Vermögen  
zu ersparen, da ich glaubte, endlich ein-  
mal ohne die teuren Spritz-, Stäube- und  
Streumittel auszukommen.

Unterdessen sind nun die Frostschäden  
einigermaßen an den Tag gekommen. Es  
wird keine Rosen und keine Brombeeren  
geben, aber dafür Mäuse, Läuse, Werren  
und Schnecken. Das einzige, was ich tun  
kann wird sein, recht viel Sommerflor  
zu pflanzen, damit das Getier zu leben  
hat. –

Herzlich grüßt Dich Deine Catherine

### Wandern in der Nacht

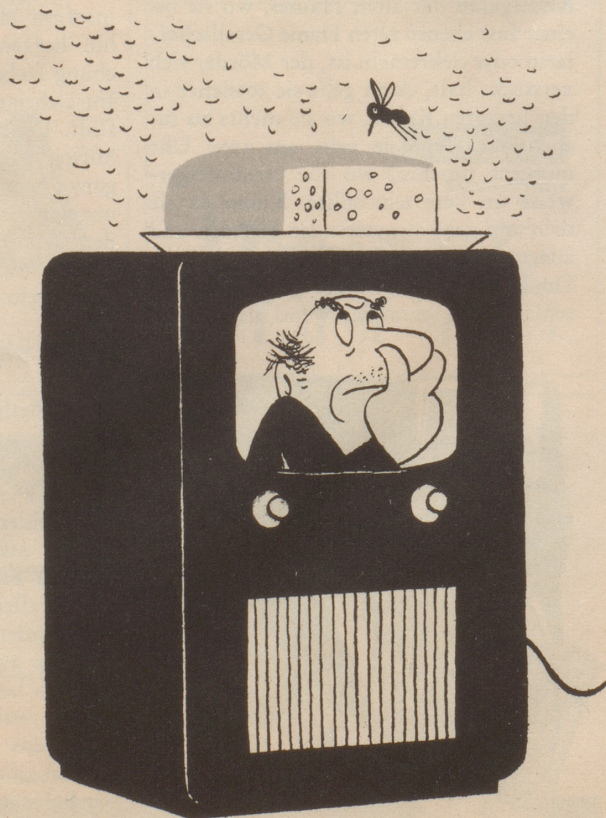
Ich bin eine anständige Frau – wenigs-  
tens habe ich mir das bis vor kurzem  
in aller Bescheidenheit eingebildet und  
gehofft, daß ich nach außenhin auch so  
wirke. Leider bin ich dessen seit einiger  
Zeit nicht mehr so sicher, besonders wenn  
man mich von hinten anschaut. Ob das  
mit den hohen Absätzen zusammenhängt?  
Seit nämlich in Zürich an oberster Stelle  
beschlossen wurde, daß jene Frauen, von  
denen der Tugendsame nur mit gedämpf-  
ter Stimme spricht, nicht mehr an den  
altvertrauten Straßenecken und Torbögen  
warten dürfen, sondern dazu verurteilt

## DIE FRAU



sind, Kilometer auf dem Pflaster zurück-  
zulegen, bis eben –, seither also kann ich  
nachts um elf oder halb zwölf Uhr nicht  
mehr zu Fuß nach Hause gehen, wenn  
auch der Mond noch so schön scheint  
und ich nur zehn Minuten vom Zentrum  
weg wohne. Sonst nämlich wiederholt  
sich immer die gleiche Szene: Ich gehe  
meinen Weg, meistens ziemlich in Ge-  
danken versunken, dann muß ich die  
Straße überqueren, und da von hinten  
ein Auto kommt und ich nicht gern über-  
fahren werde, warte ich bis das Auto  
vorüber ist. Das darf man aber offenbar  
nicht tun, sonst führt man den Fahrer  
in Versuchung, denn plötzlich fährt er  
nur noch Schrittempo, kurbelt hastig  
die Scheibe hinunter und streckt den  
Kopf durch das Fenster. Und dann er-  
tönen alle Varianten von ssst, bssst und  
bscht, Musikalische pfeifen sogar. Ich  
schaue bolzengeradeaus –, beschleunige  
meine Schritte und achte besonders dar-  
auf, mich dabei nicht in den Hüften zu  
wiegen, worauf dann jeweils Hellen ein  
Licht aufgeht und er als nächste Reak-  
tion aufs Gas tritt. – Ich war naiver-  
weise immer der Meinung, daß diese  
bösen Frauen unsore braven Mannen ver-  
führen, ich kann Dir aber versichern,

Flemig



Der sensible  
Sprecher